

# Programm der 51. Jahreshauptversammlung der Gesellschaft für bedrohte Völker

**vom 13.-15. September 2019**

im Victor-Gollancz-Haus (Geiststr. 7) und in der alten  
Fechthalle der Universität (Geiststr. 6), 37073 Göttingen



## Freitag, 13. September 2019

**18.00 Uhr:**

Begrüßung der angereisten Mitglieder,  
Förderer und Freunde  
Kleiner Imbiss, Hausführungen

## Samstag, 14. September 2019

**Ab 8.00 Uhr:** Frühstück und Akkreditierung

**- TAGESORDNUNG -**

**9.00 Uhr: TOP 1 - Eröffnung**

durch den Bundesvorsitzenden Jan Diedrichsen

**9.15 Uhr: TOP 2 - Wahl des Präsidiums**

Wahl der Versammlungsleitung  
Benennung der Protokollführer/-innen  
Beschluss über die Tagesordnung

**9.30 Uhr: TOP 3 - Die Mission der GfbV**

Bericht über die Vorstandsarbeit

**10.00 Uhr: TOP 4 - Bericht aus der Geschäftsführung**

**10.30 Uhr: TOP 5 - Minderheiten und Nationalitäten  
wirksam schützen: Berichte aus den Schwerpunktbereichen der GfbV-Menschenrechtsarbeit**

Einsatz für ethnische, religiöse, sprachliche und  
autochthone Minderheiten

Verhinderung von Völkermord sowie Schutz der  
Zivilbevölkerung

Einsatz für indigene Völker

**12.30 Uhr: TOP 6 - Berichte der Regionalgruppen-  
sprecher/-innen, Mitglieder der Schiedskommission,  
Rechnungs- und Abschlussprüfer/-innen**

**12.50 Uhr: TOP 7 - Abstimmung über Entlastung  
des Vorstands**

**13.00 Uhr:** Mittagspause

**14.00 Uhr: TOP 8 - Wahlen** von Bundesvorsitz,  
Bundesvorstand und Rechnungsprüfung

**16.00 Uhr: TOP 9 - Ehrungen**

Ehrenmitgliedschaft, Ehrung der Regionalgruppen,  
Nachruf auf Dr. Ines Köhler-Zülch

**16.30 Uhr: TOP 10 - Anträge auf Satzungsänderungen**

**- ENDE DER TAGESORDNUNG -**

**17.00 Uhr: Es gibt nur diese eine Erde!**

Gemeinsame Aktion der Teilnehmerinnen und Teil-  
nehmer der JHV zu den Folgen des Klimawandels  
für indigene Völker

**18.15 Uhr:** Abendessen

**20.00 Uhr: Alleingelassen: Frauen und Kinder  
als hilflose Opfer des Völkermords an den  
Rohingya mit Dr. Ambia Parveen, Ärztin und  
stellvertretende Vorsitzende des Europäischen  
Rohingya-Rates (European Rohingya Council),  
und Dr. Anita Schug, Ärztin und Leiterin der  
Abteilung für Frauen und Kinder beim  
Europäischen Rohingya-Rat**

## Sonntag, 15. September 2019

**Ab 8.30 Uhr:** Frühstück

**9.30 Uhr:** Einteilung in die Arbeitsgruppen  
(Beschreibung siehe Rückseite)

**9.45 Uhr - 11.15 Uhr:** AG 1 - 3

**11.30 Uhr - 13.00 Uhr:** AG 4 - 6

**13.15 Uhr:** Auswertung der Arbeitsgruppen

**13.45 Uhr:** Worte zum Abschied

**14.00 Uhr:** Kleiner Mittagsimbiss

**> Beschreibung der Arbeitsgruppen**



Gesellschaft für  
bedrohte Völker

# Arbeitsgruppen am Sonntag, 15. September 2019

9.45 - 11.15 Uhr:

## AG 1 BRASILIEN: INDIGENER WIDERSTAND GEGEN BOLSONARO

Unter Präsident Bolsonaro hat sich die Lage der indigenen Völker in Brasilien verschlechtert. Illegaler Holz- und Goldabbau und staatlicher Ausverkauf natürlicher Ressourcen zerstören ihre Territorien. Außerdem hat Bolsonaro den Klimaschutz aufgekündigt. Mehr denn je sind internationale Netzwerke notwendig, um Indigene in ihrem Ringen um Land und Umweltschutz zu unterstützen. Wir werden die Menschenrechtslage sowie die Herausforderungen für indigene Völker beleuchten.

*Leitung: Regina Sonk*

## AG 2 STILLER GENOZID AN DEN ROHINGYA IN BURMA (MYANMAR)

Seit 2017 kommt es in Burma zu brutalen Angriffen des Militärs gegen die muslimischen Rohingya im Norden des Landes. Inzwischen wurden über eine Million Rohingya nach Bangladesch vertrieben. Was sollen wir tun? Die Rohingya-Ärztinnen und Menschenrechtsaktivistinnen Dr. Ambia Perveen und Dr. Anita Schug liefern eindeutige Beweise für einen Völkermord an ihren Landsleuten und fordern mehr Einsatz und Solidarität ein.

*Leitung: Dr. Ambia Parveen, Dr. Anita Schug und Jasna Causevic*

## AG 3 MINDERHEITEN IM NAHEN OSTEN

Der IS ist weitgehend zerschlagen. Dennoch fühlen sich Yeziden, Christen, Aleviten, Drusen, Mandäer und andere ethnische Gruppen wie Kurden im Nahen Osten nicht sicher. Wie kann den Minderheiten, die von islamistischen Gruppen und Regierungen in der Türkei und dem Iran bedroht werden, geholfen werden? Über diese und andere Fragen möchten wir mit dem yezidischen Menschenrechtler und Aktivisten Mirza Dinnayi diskutieren.

*Leitung: Dr. Kamal Sido*

11.30 - 13.00 Uhr:

## AG 4 INDIGENE SPRACHEN WIRKSAM SCHÜTZEN UND FÖRDERN

Von den weltweit etwa 7.000 Sprachen werden 4.000 von indigenen Völkern gesprochen. 2.860 Sprachen sind akut gefährdet, darunter viele indigene. Die eigene Sprache ist eine wichtige Basis für Identität, für die Vermittlung kulturellen Wissens, von Geschichte und Spiritualität. In der AG wollen wir die Aktionen der GfbV zum Schutz der Sprachenrechte im Jahr 2019 erläutern, das die UN zum Internationalen Jahr indigener Sprachen erklärt haben.

*Leitung: Tjan Zaotschnaja und Yvonne Bangert*

## AG 5 SEXUALISIERTE GEWALT ALS KRIEGSWAFFE

Sexualisierte Gewalt wird in vielen Konflikten als perfide Kriegswaffe eingesetzt – auch gegen Minderheiten. Beispiele sind die systematischen Angriffe auf Yezidinnen im Irak und Rohingya-Frauen in Burma (Myanmar)/ Bangladesch. Die Kinder, die aus solchen Vergewaltigungen hervorgehen, haben es meist sehr schwer. Wir zeigen einen kurzen GfbV-Film über diese Kinder des Krieges und diskutieren mit der Rohingya-Aktivistin und Ärztin Dr. Ambia Parveen.

*Leitung: Lina Stotz und Caroline Siems*

## AG 6 DIE UNTERDRÜCKUNG DER UIGUREN, KASACHEN UND KIRGISEN

Mehr als 1,5 Millionen Uiguren, Kasachen und Kirgisen sind Gefangene des chinesischen Umerziehungslager-Systems. Wir wollen darüber sprechen und zusammen mit Betroffenen diskutieren, wie die Lager bekannt gemacht wurden und auf welchen Ebenen man die chinesische Regierung wegen ihrer schweren Menschenrechtsverletzungen angehen kann.

*Leitung: Ulrich Delius und Hanno Schedler*

Für Menschenrechte. Weltweit. // [www.gfbv.de](http://www.gfbv.de)